Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: .Abbau und Deponie Krähberg II

Gemeinde(n): .Glarus-Nord **Kanton(e): .Glarus** **Forstkreis/ Waldabteilung Nr.: .**

Legende Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

.Waldrodung und Abtrag Waldboden für Felsabbau (~140'000m³) und Erstellung einer Deponie für sauberen Aushub (~130'000m³) auf firmeneigenen Gelände. Kumuliert mit "Krähberg_I" ergibt sich ein Deponievolumen von über 350'000m³ mit dem sorgfältig umgegangen wird und dadurch eine Betriebszeit der Deponie von 15 bis 25 Jahre ermöglichen soll.

2 Gesuchsbegründung/-nachweis

1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

.In der Gemeinde GL-Nord besteht ein erheblicher Bedarf an Deponieraum für sauberen Aushub, während einer Evaluierungsphase der Gemeinde konnten keine Standorte gefunden werden welche Deponieraum innerhalb der nächsten Jahre zur Verfügung stellen. Das Vorhaben "Krähberg_II" grenzt unmittelbar an den bewilligten und in Arbeit stehenden Standort von "Krähberg_I". Es können viele Synergien genutzt werden, sowohl beim Abbau, im Deponiebetrieb, wie auch in der Rekultivierung.

2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

.Der Richtplan (GRIP) der Gemeinde Glarus Nord ist im Oktober 2014 von der Gemeindeversammlung erlassen und vom Departement Bau & Umwelt genehmigt worden, der Abbau und Deponiestandort "Krähberg_I" ist im Richtplan vorhanden, das südlich angrenzende Projekt "Krähberg_II" soll ebenfalls Aufnahme im Nutzungsplan finden.

3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

.Das Vorhaben im geplanten Umfang wirkt sich nicht negativ auf Naturereignisse aus und hat keinen relevanten Einfluss bezüglich Immissionen. Dagegen hilft der Felsabtrag, in Verbund mit dem zu schüttenden Wall, mögliche Steinschlagereignisse gegen die westseitig verlaufende Strasse zu verhindern. Der Standort Krähberg liegt ausserhalb vom Gewässerschutzbereich, im sogenannten "übrigen Bereich". Hinsichtlich des Grundwassers wird das Vorhaben im geologischen Bericht als unproblematisch beurteilt. Der Felsabbau geschieht mittels kleineren Sprengungen (zumeist unter 2'000m³) und ist hinsichtlich Erschütterungen unproblematisch. Der Abtransport vom Felsmaterial wird von nur einem Muldenkipper bewältigt, es finden keine "Convoys" statt.

4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

.Der Mangel an Deponieraum für unverschmutzten Aushub kann durch dieses Vorhaben entschärft werden. Der abgebaute Fels kann zu hochwertigen Produkten verarbeitet werden, die Transportwege zum Kieswerk sind kurz und finden auf internen Strassen statt. Durch die künstliche Geländeanlegung werden auch die Bedingungen für die Waldbewirtschaftung erheblich verbessert.

5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

.Gemäss dem ökologischen Bericht kann in Vereinung mit dem Standort "Krähberg_I" bei der Rekultivierung auch eine relevante ökologische Aufwertung des Gebietes erschaffen werden. Es sind am geplanten Standort keine geschützten Waldgesellschaften eruiert worden.

☒ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: .Abbau und Deponie "Krähberg_II"

3 Rodungsfläche(n) (**Wichtig**: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m²	Definitiv m²	Total Fläche m²
GL-Nord (Mollis)	723 638 / 214 838	8	Hartschotterwerk Haltengut AG Mollis	7'848		**7'848**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
			TOTAL	**7'848**	**0**	**7'848**

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungsgesuche, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m²
07.12.2015	1'000
26.09.2011	6'080
25.02.2009	4'480
TOTAL	11'560

7'848
+
11'560
=
19'408

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung:

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (**Wichtig**: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungs-einheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m²	Realersatz def. Rodung m² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzauf-forstungs-fläche in m²
GL-Nord	723 670 / 214 940	8	Hartschotterwerk Haltengut AG	7'848		**7'848**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
Total Ersatzaufforstungsfläche in m²				**7'848**	**0**	**7'848**

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): .2050

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Abbau und Deponie "Krähberg_II"

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes für Rodung (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m² Koordinaten /

☐ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungsersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung	Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungsersatz beantragt wird.	
☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland	(Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)	m²
☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung	(Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)	m²
☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen	(Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)	m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt ☒ JA ☐ NEIN

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt ☒ JA ☐ NEIN

Wenn nein, erfolgt Enteignung? ☐ JA ☐ NEIN

Bemerkungen, Sonstiges

Gesuchssteller ist zugleich Wald- bzw. Grundeigentümer

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden? ☐ JA ☒ NEIN

   Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt? ☐ JA ☐ NEIN
   (Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt? ☒ JA ☐ NEIN

   Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma	Hartschotterwerk Haltengut AG Mollis	
Kontaktperson / Telefon	Remo Kummer	055 618 50 62
Adresse (Strasse, PLZ, Ort)	Kasernenstrasse 4 8750 Glarus	
Ort, Datum	Mollis, 08.12.2016	Hartschotterwerk Haltengut AG Mollis
Unterschrift, Stempel		Kasernenstrasse 4 8750 Glarus

Beilagen:

☒ Kartenausschnitt 1:25'000
☐ Detailpläne
☐ Liste Rodungsflächen
☐ Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen
☐ Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7
☒ Situation Rodung 1:1000

Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)
SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: .Abbau und Deponie Krähberg II **Nr.: .**

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG) ☒ Kanton ☐ Bund

Leitbehörde: .Departement Bau und Umwelt
Strasse/Postfach: .Kirchstrasse 2 PLZ/Ort: .8750 .Glarus Tel.: .556466400

11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV); Anlagetyp gemäss UVPV .
☐ Bundesverfahren ohne UVP
☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle", Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)
☒ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)
☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☐ **91 – 100% reiner Nadelwald** ☒ **11 – 50% gemischter Laubwald**
☐ **51 – 90 % gemischter Nadelwald** ☐ **0 – 10 % reiner Laubwald**

Waldgesellschaft Nr.: .9 **Name: .Platterbsen-Buchenwald mit Efeu**

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von Wenn ja, in welchem? .

nationaler Bedeutung	☐ JA	☐ NEIN
kantonaler Bedeutung	☐ JA	☐ NEIN
regionaler Bedeutung	☐ JA	☐ NEIN
kommunaler Bedeutung	☐ JA	☐ NEIN

14 Rechtliche Sicherung des Rodungsersatzes (Ziffern 4 und 5)

☐ Waldareal ☐ Grundbuch ☐ Reglement ☐ Vertrag ☐ Leistungsverpflichtung ☐ anderes: .

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt? ☐ JA ☒ NEIN

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:
☒ **positiv unter Auflagen und Bedingungen**
☐ **negativ**

Sachbearbeiter/-in	.Dr. Dani Rüegg
Telefonnummer	.556466456
E-Mail	.dani.rueegg@gl.ch
Ort, Datum	.Glarus, 14. Dezember 2016
Unterschrift, Stempel	

Departement Bau und Umwelt
Abt. Wald und Naturgefahren

Der Kantonsoberförster: